



Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH

IWW-Studienprogramm

Grundlagenstudium

**Modul 8: Unternehmensführung und Personal
Klausur: Führung und Leistungsprozesse
Teil C der Grundlagenklausur II**

2. Musterklausur

(24 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabenstellung:

Punkte 24

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.
(Falsche Antworten führen nicht zu Punktabzug.)

richtig falsch

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Interne Beschaffung ist verbunden mit der Versetzung oder Beförderung von Mitarbeitern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Bei der Personalentwicklung sollte man individuelle Ziele nicht unberücksichtigt lassen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Zeitlohn wird für eine Bezugsperiode ohne direkten Leistungsbezug bezahlt. Es handelt sich daher nicht um Leistungsentgelt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Der EBR kann den Aufsichtsrat ersetzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Dort, wo es keinen Betriebsrat gibt, treten stark ausgeprägte individuelle Beteiligungsrechte an seine Stelle. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Der SprAu vertritt nur die leitenden Angestellten in Kapitalgesellschaften. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. In Unternehmen werden im Gegensatz zu anderen Organisationen nur rationale Entscheidungen getroffen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Unternehmen agieren im Wesentlichen unabhängig von ihrer Umwelt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Die funktionale Betrachtung von Management fokussiert Manager und deren Aktivitäten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Bei jedem Handeln in Unternehmen steht Planung am Anfang und Controlling am Ende dieser. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11. Die Unternehmenspolitik umfasst auch vielfältige werthaltige Festlegungen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12. Zwischen Managerrolle und Managementfunktion besteht kein Zusammenhang. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |